

Dezember 2025

Zeitung des **HCV**

DIE PAPPNASE

informierend - konstatierend - animierend - einfach nur so

Wagenbau beim HCV

„Das alles um, 3 Stunden
durch den Ort zu fahren?“

**Kinder- und
Jugendsitzung** Interview
mit dem Orgateam

Kittelschürze goes Hollywood!

Ollmerschrittger begeistern das
ganze Jahr

**Wanted! Büttenredner
gesucht!**
Ein Kommentar

NARREN IN SICHT - FASTNACHT VORAUS!



THEMEN

Herausgeber

Hundsänger Carnevalverein
e.V.

Redaktion

Dominik Eichmann
Daniel Krämer
Kerstin Schäfer
Jenny Meudt
Thomas Lück
Dieter Ehinger
Teresa Hönig
Andreas Eisbach

Kontakt zur Redaktion

info@hcv-hundsangen.de

Pappnase zum Download

www.hcv-hundsangen.de



Vorwort des ersten Vorsitzenden

Seite 3



Bühne frei für Narretei!

Seite 4



Kittelschürze goes Hollywood

Seite 5



Kultur und Klamauk in Idstein

Seite 7



Wanted! Büttendredner gesucht!

Seite 8



Interview mit dem Orgateam der Kinder- und Jugendkappensitzung

Seite 10



Wagenbau beim HCV

Seite 13



Das Ehrenamt in allen Ehren

Seite 15

Vorwort des ersten Vorsitzenden

Liebe Freunde des Hundsänger Carnevalvereins,

wir stehen in den Startlöchern für die Fastnachtskampagne 2026, und alle Mitglieder zehren noch von der überragenden Kampagne 2025, die Anfang März mit unserem Fastnachtsumzug am Fastnachtssonntag gipfelte!

Da es sich bei der Organisation der vergangenen Kampagne für alle um einen wirklichen Kraftakt handelte, war die „Sommerpause“ in diesem Jahr herzlich willkommen.

Gerade bei den aktuell geltenden Sicherheitsmaßnahmen mussten einige Hürden überwunden werden. Im Team wurde stets direkt nach einer Lösung gesucht und die Themen nicht „tot“ diskutiert.

Ein ganz besonderer Teamspirit war ab Januar im Zeughaus zu spüren. An den Samstagen wurden bei den gemeinsamen Mittagessen die Zeitpläne überarbeitet. Letztlich half jeder jedem, und die Stimmung war einfach harmonisch! Auch konnten wir viele neue Gesichter in der organisatorischen Verantwortung (gerade im Zugausschuss) begrüßen.

Parallel zu dieser „Mammutaufgabe“ fanden noch unsere Saalveranstaltungen, allen voran die Kappensitzungen, statt. Auch hier haben die



Der erste Vorsitzende Dominik Eichmann freut sich auf die neue Kampagne und wünscht den Lesern viel Spaß mit der neuen Ausgabe der Pappnase!

Sitzungspräsident*innen voll den Nerv der Besucher getroffen. Unser neuer Sitzungspräsident Daniel Krämer (Galakappensitzungen) und Kerstin Schäfer als Elternzeitvertretung für Ann-Kathrin Jakobs (Frauenkappensitzung) haben ihre Feuertaufe mehr als bestanden!

Ganz egal, in welcher Funktion im HCV: Alle sind mit überdurchschnittlichem Engagement dabei – und das trotz steigender Belastung eines jeden einzelnen Mitglieds in den Schulen, in der Ausbildung und in den einzelnen Berufsgruppen. Viele sind auch gleich in mehreren Ehrenämtern aktiv und tragen dort Verantwortung.

Auch zwischenmenschlich wird es in der Gesellschaft immer schwieriger. Daher ist es wirklich erstaunlich und auch besonders, dass der HCV so funktioniert, wie er es aktuell tut. Ein besonderer Beweis war der Rosenmontag, als wir unser Dorf (ich will nicht sagen, dass es in Trümmern lag, aber es sah schon wüst aus 😊) in ein paar Stunden mit über 70 Mitgliedern und auch vielen Nichtmitgliedern wieder auf Vordermann gebracht haben. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Hundsänger für das Verständnis und euren Support! Danke an alle Aktiven vor und hinter der Bühne, an alle Trainerinnen und Trainer, an alle Gruppenverantwortlichen, an alle Kinder und Jugendlichen,

gerade an die Neumitglieder, an alle, die ich vergessen habe, und nicht zuletzt an unseren Vorstand. Es ist nicht möglich, hier Einzelne hervorzuheben, da wir wirklich viele „Macher“ haben. Wir alle haben wieder Bärenstarkes geleistet! Bei allem, was aktuell in der Welt los ist - ob politisch,

wirtschaftlich oder gesellschaftlich: Wir müssen uns den Humor und unseren Idealismus bewahren und das machen, was wir am besten können, nämlich Fastnacht!

Denn das Herz von der Welt, es schlägt blau-weiß!

Ich wünsche allen eine schöne, ruhige und besinnliche Weihnachtszeit, um Kraft zu sammeln, damit wir dann wieder voll Elan unsere Fastnacht feiern können.

Dominik Eichmann

Bühne frei für Narretei!

Helau, liebe Freunde des närrischen Klamauks! Endlich ist es wieder soweit – wir befinden uns in der fünften Jahreszeit. Ein aufregendes erstes Jahr als Sitzungspräsident liegt hinter mir – quasi meine „Rookiesaison“. Und die hatte es gleich in sich: eine Prinzenkürung mit einem großartigen Prinzenpaar, stimmungsvolle Sitzungen und ein närrisches Treiben, das mit dem Fastnachtsumzug seinen Höhepunkt fand – bei Wetterbedingungen, die kaum besser hätten sein können. Eine Kampagne, die mir sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Das hat mal wieder gezeigt: In Hundsangen gibt's kein „nur ein bisschen“. Hier wird gelacht, getanzt, gesungen und geschunkelt, bis der Ollmersch wackelt – und alle ziehen mit! Als Sitzungspräsident sehe ich nun noch deutlicher, mit wie viel Engagement, Freude und einer ordentlichen Brise Klamauk alle Aktiven – auf und hinter der Bühne – dabei sind. Ob Tanz, Sketch, Musik, Bütt oder Technik –



Sitzungspräsident Daniel Krämer in seinem Element

überall wird mit Herzblut gearbeitet, gelacht und geprobt, damit am Ende in der Ollmersch-Halle alles passt. Es macht einfach Spaß zu sehen, wie viele sich Jahr für Jahr engagieren und so unseren HCV lebendig halten. Und genau so soll es auch in der kommenden Kampagne weitergehen. Die bevorstehende Narrenzeit fällt allerdings etwas kürzer aus – ohne Umzug, ohne Prinzenkürung –, doch die

Vorfreude ist mindestens genauso groß. Die Gruppen stehen längst in den Startlöchern, die Witze sind frisch poliert und alle Aktiven möchten endlich wieder loslegen. In fast jeder Formation sind wieder neue Gesichter dabei, und sogar ein ganz neuer Programmpunkt sorgt für frischen Wind auf der Bühne. Ich freue mich schon jetzt auf gute Laune und beste Stimmung, wenn sich der Vorhang in der

Ollmersch-Halle öffnet, die Musik erklingt und das Publikum wieder mitklatscht, mitsingt und mitlacht. Also: Holt schon mal die Pappnasen aus der Schublade und legt die Narrenkappen bereit! Denn eines ist sicher – auch in dieser Kampagne erwartet euch wieder ein buntes, stimmungsvolles und mitreißendes Programm, das für

viele Lacher und beste Fastnachtsstimmung sorgen wird.

Doch bevor es so richtig losgeht, tanken wir an den bevorstehenden besinnlichen Tagen noch einmal Energie, um dann voller Tatendrang am 24. Januar mit der 1. Kappensitzung in die neue Kampagne zu starten.

In diesem Sinne wünsche ich euch ein schönes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und freue mich darauf, im neuen Jahr gemeinsam mit euch unsere schöne Hundsänger Fassenacht zu feiern – wenn es wieder heißt: „Bühne frei für Narreteil!“

Daniel Krämer

Kittelschürze goes Hollywood – Die Ollmerschgrittscher bringen Glanz, Humor und Frauenpower auf die Bühne!

Nicht nur der Musikverein Hundsangen brachte unter dem Motto „Sound of Cinema“ ein Stück Hollywood-Glitzer nach Hundsangen – auch die Ollmerschgrittscher haben sich auf die Fahne geschrieben, das Leben ein bisschen bunter zu machen.

So verwandeln sie die Bühne in ein funkelndes Set, auf dem die Themen Lebensfreude, Spaß und Frauenpower die Hauptrollen spielen – und natürlich darf auch eine Prise Klatsch und Tratsch nicht fehlen, ganz wie im echten Hollywood! Auf der Bühne und in kleinen Videos auf Instagram zeigen sie, dass selbst der einfachste Alltagsstoff zum Star werden kann, wenn er mit



Die Ollmerschgrittscher bei den Hollywood Hills von Hundsangen

Lebensfreude, Spaß und Frauenpower getragen wird. Was einst ein praktischer Alltagsbegleiter war, wird jetzt zum Symbol purer Lebenslust:

Die Kittelschürze feiert ihr großes Comeback – mit Glanz, Charme und einer gehörigen Portion Selbstironie!



Die Premiere der Ollmerschgrittscher bei der Frauensitzung 2024

Die Ollmerschgrittscher, eine Frauenpower-Truppe mit Herz, Stimme und Humor, wurden 2023 im Rahmen der Reaktivierung der Hundsänger Frauensitzung ins Leben gerufen. Die Idee: Eine Gesangsgruppe, die mit einem Augenzwinkern den Alltag von Frauen und das eheliche Zusammenleben besingt, parodiert und einfach herrlich ehrlich aufs Korn nimmt.

Gestartet mit sieben Mädels, hat sich die Gruppe mittlerweile auf neun energiegeladene Frauen erweitert – jede ein echtes Original mit Witz, Charme und Bühnenleidenschaft. Was sie verbindet, ist die pure Lebensfreude und der Wunsch, ihr Publikum zum Lachen, Mitsingen und Mitklatschen zu bringen. Doch die Ollmerschgrittscher stehen längst nicht mehr nur in der fünften Jahreszeit auf der Bühne: Aus der Frauensitzung

heraus ist eine Gemeinschaft entstanden, die auch außerhalb der Fastnacht gemeinsam Spaß hat und das Leben feiert – immer mit einem Augenzwinkern und einer guten Portion Glitzer.

Mit ihrem Instagram-Account  [\[@ollmerschgrittscher\]](#) teilen die neun Powerfrauen humorvolle Einblicke in ihren Alltag. Im Mittelpunkt stehen hierbei neben der Kittelschürze die vielseitigen Drehorte vom Hundsänger Schwimmbad über diverse Urlaubsziele, ob in den Bergen oder am Meer bis hin zum ortseigenen CAP-Markt und vielem mehr.

Ihr Ziel: Unter Beweis stellen, dass die eingestaubten Zeiten der Kittelschürze auf dem Speicher der Vergangenheit angehören.

Und in der neuen Saison darf man gespannt sein – denn die ein oder andere eingefleischte

Gruppe der HCV-Sitzungen könnte schon bald Besuch von den Kittelschürzenträgerinnen bekommen. Denn wo die Ollmerschgrittscher auftauchen, bleibt kein Auge trocken, kein Lachen ungehört und kein Bühnenrand glanzlos. Und wer weiß – vielleicht weht der Glanz der Kittelschürze bald nicht mehr nur in kleinen Videos und Auftritten, sondern weit über die Ortsgrenzen hinaus...

Wenn Sie die Ollmerschgrittscher live und in Farbe auf den Brettern, die die Welt bedeuten, erleben möchten, dann haben Sie am Freitag, den 13.02.26 um 19:33 Uhr während der Hundsänger Frauensitzung die Gelegenheit dazu. Weitere Höhepunkte der Frauenfastnacht können Sie dort ebenfalls erleben.

Jenny Meudt
& Kerstin Schäfer



Spaß beim Dreh im Schwimmbad

Kultur und Klamauk in Idstein

Nach dem erfolgreichen Fastnachtsumzug 2025 machten der Zugausschuss, das amtierende Prinzenpaar mit Gefolge und der Vorstand des HCV einen gemeinsamen Ausflug. Ziel war Idstein im Taunus.

Die Anreise erfolgte mit der Deutschen Bahn ab Limburg. Nach der Ankunft in Idstein stärkten wir uns mit einem zünftigen Frühstück. Anschließend begann der kulturelle Teil vor dem Rathaus mit einer geführten Stadtbesichtigung. Wir tauchten ein in die bewegte Geschichte der Stadt, bewunderten die prachtvollen Fachwerkhäuser sowie das Schloss und erfuhren spannende Anekdoten rund um den berühmten Hexenturm. Die Führung bot nicht nur interessante Fakten, sondern auch viele Gelegenheiten zum Staunen und Schmunzeln - ein gelungener Auftakt für den Tag.



Die HCVler staunen über die Historie der Stadt Idstein bei einer Führung durch die Altstadt

Im Anschluss an die Stadtführung kehrten wir gut gelaunt in das gemütliche Brauhaus in Idstein ein. Bei regionalen Spezialitäten, kühlen Getränken und angeregten Gesprächen verbrachten wir eine schöne Zeit.

Gestärkt und gut gelaunt traten wir am späten Abend die Rückreise mit dem Zug an. In Limburg angekommen, begann für viele von uns der zweite Teil



Der zweite Vorsitzende zapft mit Begeisterung höchstpersönlich

des Ausflugs. Der Weg führte uns „Zum Batzewert“ und wir feierten dort ordentlich weiter. Die Heimfahrt traten wir zu später Stunde mit dem Taxi an.

Es war ein Ausflug mit vielen neuen Eindrücken und einem tollen Teamspirit. Wir freuen uns nun alle auf die kommende Kampagne. HELAU!

Thomas Lück



Stadtführung geschafft! Gruppenfoto vor dem Idsteiner Brauhaus

Kommentar: Wanted! Büttenredner gesucht!

Das Herzstück unseres Vereinszweckes sind unsere Kappensitzungen. Drei Sitzungen, auf die die verschiedenen Gruppierungen schon seit Monaten und Wochen hinarbeiten. Insbesondere die Ballettmädchen (und neverdings auch -buben) aber auch die Sketch- und Musikgruppen stecken schon lange in den Vorbereitungen für die Galakappensitzungen. Alle arbeiten intensiv auf die Sitzungen zu.

Kappensitzungen bestehen aus den verschiedensten Programmpunkten und dazu gehören auch die Büttenreden. Das heißt, hier bewähren sich Frauen und Männer alleine auf der Bühne, was nicht immer ganz einfach ist. Der HCV hatte da schon immer sehr talentierte Redner, ich erinnere da an Wolfgang Gröschchen (u. a. als Karl Lagerfeld), Thomas Malm (als Der Mann der die blauen Pillen nahm) und Heinz Duchscherer (als frischgebackener Opa), um nur einige Büttenredner aus der Vergangenheit zu nennen. Aktuell stehen Frank Göbel und Susi Eichmann (Zwiegespräch), Friedhelm Meudt und der Ampelmann in der Bütt. Das sind zu wenige, wie ich finde. Unsere Sitzung könnte noch die eine

oder andere Büttenrede vertragen. Vor allen Dingen auch im Hinblick auf die Zukunft. Der HCV braucht neue Redner. Talente hierfür gibt es meines Erachtens genug. Gerade in den Gruppen „International“ und „Gipfelstürmer“ erkenne ich einige junge Männer und Frauen die das Zeug hätten, eine eigene Büttenrede zu halten.

Büttenreden sind traditionell ein Bestandteil der Kappensitzung.

Insbesondere die Mainzer Fastnacht erfreut uns jedes Jahr mit zahlreichen Rednern die immer wieder begeistern. Zu den Ursprüngen der Fassenacht gehört es ja, die „Oberen“ ungestraft auf die Schippe zu nehmen. Das wird in den politischen Reden deutlich, die insbesondere beim „Protokoller“ zu finden sind. Witzig, frech, scharfzüngig und satirisch sollten sie sein. Wobei der Protokoller gerne in eine Rolle schlüpfen kann, wie zum Beispiel die klassische Rolle des „Till“. Oder aber auch die „Kokolores“ Büttenrede, wie sie ganz



Protokoller mit Leib und Seele: Dieter Ehinger als Ampelmann

wunderbar von Jürgen Wiesemann als Ernst Lustig (Mainz), oder von „Dä Blötschkopp“, Marc Metzger (Köln), dargeboten werden. Und dazwischen gibt es noch vieles, wobei ein Redner sich frei entfalten kann. Dabei muss es nicht immer eine Rede in Reimform sein, nein, auch eine Prosa Büttenrede hat ihren Platz in der Bütt. Viele haben Angst so allein auf der Bühne zu stehen. Da ist es in der Gruppe schon einfacher. Die ganze Aufmerksamkeit des Publikums liegt bei einem Einzelredner bei ihm selbst.



Friedhelm Meudt in der Bütt 2025

Doch keine Angst, das Publikum honoriert allein schon den Einsatz und hat Respekt vor der Person, die sich traut einen Vortrag zu halten. Und der Applaus, der gehört einem dann auch ganz alleine 😊. Es muss ja auch nicht gleich die große Kappensitzung sein. Der HCV hat ein wunderbares Forum wo man sich ausprobieren kann: Das ist unser Familienabend.

Da sind wir unter uns, und da kann dem neuen Büttenredner oder der neuen Büttenrednerin gar nichts passieren. Gerne bin ich oder auch meine Kollegen und Kolleginnen, bereit, die ein oder andere Hilfestellung zu geben. Traut euch!

Dieter Ehinger

Interview mit dem Orga-Team der Kinder- und Jugendkappensitzung

Traditionell pausiert die Kinder- und Jugendsitzung in den Zugjahren, da die Termindichte es leider nicht zulässt, den Nachwuchstalenten auch eine Bühne zu bieten. Zum Glück ist die Trockenzeit für unsere Jüngsten vorbei und wir können uns in 2026 wieder auf ein buntes Programm der Kinder- und Jugendsitzung freuen. In diesem Jahr wurde das Orga-Team um engagierte Mitglieder erweitert. Die Redaktion der Pappnase war neugierig und hat sich mit den Organisatorinnen zu einem Interview getroffen.

Pappnase: Erzählt ein bisschen von euch - wer seid ihr, welche Aufgaben habt ihr im Team und wie lange seid ihr schon dabei?

Ann-Kathrin J: Ich bin seit 2023 beim Orga-Team dabei und habe davor bereits einige Jahre Erfahrung als Betreuerin



Die Macherinnen hinter der Kinder- und Jugendsitzung: Michaela Weißer, Sina Gampper, Ann-Kathrin Jakobs, Ann-Kathrin Krämer, Laura Mallm (v.l.n.r) und Judith Poppe (vorne Mitte)

sammeln können. Ich habe keine festen Aufgaben, behalte aber alles im Blick und packe an, wo gerade etwas ansteht.

Ann-Kathrin K: Seit 2017 kümmere ich mich hauptsächlich um die Anmeldungen und bestelle die Orden. Natürlich sind auch immer zwischendurch organisatorische Fragen zu klären.

Michi: Ich bin tatsächlich schon

seit 20 Jahren als Organisatorin der Kinder- und Jugendsitzung dabei. Meine Hauptaufgaben sind die Gruppeneinteilung, Erstellung des Ablaufplans der Sitzung, die Kommunikation mit den Gruppenverantwortlichen, Eltern und dem Technikteam sowie der Ideenfindung für die Programmpunkte.

Laura: Als Neuling schnuppere ich derzeit in meine neuen

Aufgaben rein und schaue den "alten Hasen" über die Schulter. Ich freue mich darauf, etwas Neues kennenzulernen und hinter die Kulissen der Kindersitzung zu schauen.

Sina: Genau wie Laura bin ich neu beim Orga-Team dabei und übernehme Schritt für Schritt Aufgaben von den anderen.

Judith: Da kann ich mich meinen Vorrednerinnen nur anschließen. Aktuell loten wir aus, zu wem welche Aufgaben dauerhaft passen.

Pappnase: *Das klingt nach einer engagierten Truppe! Was macht ihr so in eurer Freizeit?*

Ann-Kathrin J: Was soll ich sagen, mit zwei kleinen Kindern fühlt es sich schon nach Freizeit an, alleine zu duschen ;-). Mein Herz schlägt eindeutig blau weiß: Neben der Kinder- und Jugendsitzung gehöre ich als Sitzungspräsidentin dem Orga-Team der Frauensitzung an. Außerdem trete ich an der Frauensitzung mit den Ollmerschgrittschern auf. Bei den Gala-Kappensitzungen trifft man mich bei den New Rhythmics an.

Ann-Kathrin K: Ich weiß nicht, ob es am Namen liegt, aber meine Freizeit ist da sehr ähnlich geprägt! Neben dem Orga-Team der Frauensitzung und den New Rhythmics bin ich aber auch noch ehrenamtlich bei der Frauengemeinschaft aktiv. Außerdem treffe ich gerne Freunde und liebe es, im Sommer schwimmen zu gehen.

Laura: Da oute ich mich doch auch direkt: Einen großen Teil meiner Freizeit verbringe ich mittlerweile beim HCV. Ich tanze ebenfalls bei den New Rhythmics und bin Teil der Frauensitzung bei der Gruppe "Der Hühnerhaufen". Außerdem singe ich beim Kirchenchor Hundsangen und verbringe gerne Zeit mit meinem Mann und unserer Hündin Heidi.

Judith: Genau wie Laura bin ich bei den New Rhythmics und gehöre dem "Hühnerhaufen" an. Ich mache gerne Sport, spiele Trompete und Tenorhorn und verbringe gerne Zeit bei meinen Vereinstätigkeiten und mit meinen Patenkindern.

Sina: Auch ich bin Mitglied bei den New Rhythmics. Darüber hinaus bin ich als Übungsleiterin beim Kinderturnen aktiv und bin mit großer Leidenschaft Mama von zwei Mädels.

Michi: Die Arbeit beim HCV gehört natürlich zu einer meiner Freizeitaktivitäten. Außerdem liebe ich es, zu wandern und unternehme gerne etwas mit meinen Kindern.

Pappnase: *Schön zu hören, wie der HCV für euch alle einen großen Teil der Freizeit ausmacht! Das spricht ja hoffentlich für sich :-)* *Da ist es doch mal Zeit, zurückzublicken. Was waren die größten Herausforderungen für euch als Organisatorinnen der Kinder- und Jugendsitzung?*

Michi, AKK und AKJ: Auf jeden Fall die Suche nach ausreichend Betreuerinnen und Betreuern für

die stetig wachsenden Anmeldezahlen. Wir freuen uns riesig über den Zulauf, brauchen aber natürlich genug engagierte Gruppenverantwortliche, die mit den Kindern und Jugendlichen ein tolles und abwechslungsreiches Programm auf die Beine stellen. Das können wir alleine nicht stemmen. Es ist vor allem jedes Jahr aufs Neue schwierig, auch männliche Betreuer zu gewinnen. Die müssen oft zu ihrem Glück überredet werden :-)



Sina Gampper präsentiert als junge Närrin stolz ihr farbenfrohes Kostüm

Pappnase: *Das kann ich mir vorstellen! Toll, dass ihr es jedes Jahr aufs Neue schafft, allen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme zu ermöglichen. Welche Erfolge sind euch denn besonders in Erinnerung geblieben?*

Ann-Kathrin K: Einfach zu

merken, dass die HCV-Maschinerie funktioniert und am Ende immer alles läuft. Es ist schon ein toller Erfolg, so eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen und es den Kindern und Gruppenverantwortlichen zu ermöglichen, sich vor ausverkaufter Halle in neuen Bereichen auszuprobieren.

Pappnase: *Gab es besondere Momente, die euch als Team zusammengeschweißt haben?*

Ann-Kathrin J: Es war von Anfang an das Gefühl da, dass man sich aufeinander verlassen kann. Und das hat sich auch bestätigt! Egal, in welcher Lebenssituation man gerade ist - wenn es Situationen gibt, die ehrenamtlichen Engagement kurzzeitig nicht zulassen, dann übernimmt ohne Wenn und Aber eine andere aus dem Team die Aufgaben und keine trägt es der anderen nach. Kommunikation ist dabei

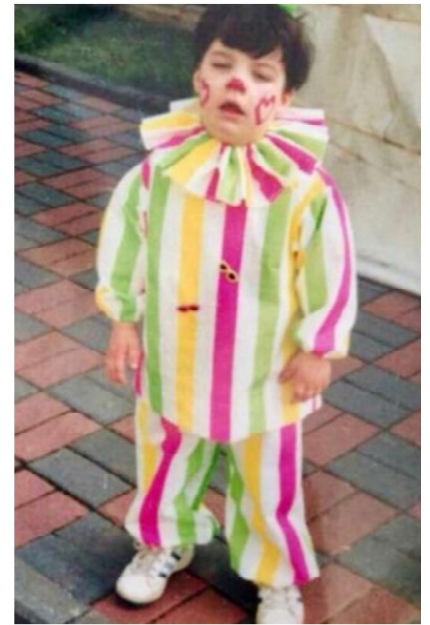
natürlich das A und O, aber das kriegen wir ziemlich gut hin (alle lachen).

Michi: Ein besonderer Moment ist für mich jedes Jahr das Finale. Zu sehen, was wir als Team auf die Beine gestellt haben - wie viele Kinder und Jugendliche mitgemacht haben, dass alles funktioniert hat und dass alle Spaß hatten.

Pappnase: *Was habt ihr in eurer Arbeit gelernt, das ihr den neuen Mitgliedern mitgeben wollt?*

Michi: Man darf nicht alles zu ernst sehen - die Kinder machen das schon super! Wichtig ist einfach, dass wir im Hintergrund die Aufgaben gut verteilt haben und eine gute Grundstruktur bieten, um den Gruppenverantwortlichen auch möglichst freie Hand geben zu können.

Ann-Kathrin K: Genau, man darf sich bei allem auch nicht zu verrückt machen. Vor allem, wenn es am Tag der



Noch nicht in Hundsangen aber dennoch schon früh karnevalistisch unterwegs: Ann-Kathrin Jakobs

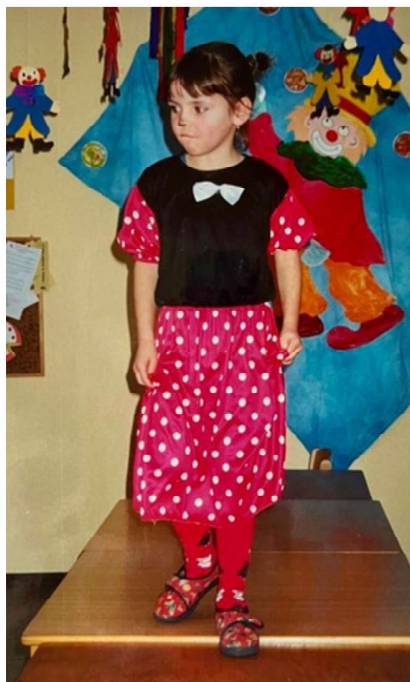
Veranstaltung 14:11 Uhr ist - ab da kann man sowieso nicht mehr viel ändern und die Erfahrung zeigt, dass man es dann auch einfach laufen lassen kann. Die Abläufe werden schließlich mit allen Akteuren an der Gemeinschafts- und Generalprobe geübt.



Heute im Orga-Team, im Jahr 2000 selbst als niedliches Huhn auf der Bühne der Hundsänger Kinderfastnacht: Ann-Kathrin Krämer!

Pappnase: *Ich habe noch ein paar Fragen an die Neulinge. Was hat euch dazu gebracht, im Orga-Team mitzumachen und was erhofft ihr euch von eurer neuen Aufgabe?*

Laura: Ein nettes Gespräch beim Warm-Up und anschließender Sektrunde bei den New Rhythmics hat ausgereicht, um mich zu überzeugen :-). Ich freue mich auf eine tolle Zeit mit unserem Team, den Betreuern und möchte vor allem Kinderaugen zum Leuchten bringen.



Laura Mallm als junge Karnevalistin

Sina: Für mich war die mit meinem Eintritt bei den New Rhythmics neu entfachte Liebe zur Fastnacht und zum HCV ein Grund, mich noch mehr aktiv einzubringen. Außerdem ist es mir wichtig, für die Kinder und Jugendlichen ein tolles Angebot vorzuhalten. Ich erhoffe mir ein rundum begeistertes Publikum und glückliche Aktive am Ende der Kinder- und Jugendsitzung vor mir zu sehen.

Judith: Ich wurde von Ann-Kathrin Jakobs angesprochen, ob ich nicht Lust hätte, mitzumachen. Und da ich im vergangenen Jahr im Zugausschuss schon erleben durfte, wie viel Spaß die Arbeit hinter den Kulissen macht, habe ich nicht lange gezögert. Die Kinderfastnacht ist etwas ganz Besonderes, daher wollte ich gerne ein Teil des Teams werden, das so etwas möglich macht. Ich

freue mich sehr darauf, neue Erfahrungen zu sammeln und Einblicke in einen weiteren Bereich des Vereins zu bekommen und hoffe, dass ich das Team gut unterstützen kann.

Pappnase: Welche frischen Ideen bringt ihr mit? Möchtet ihr spezielle Veränderungen anstoßen?

Laura, Judith & Sina: Wir sind uns einig, dass die Organisation die letzten Jahre echt super lief und wir erst mal ganz viel von den erfahrenen Teammitgliedern lernen wollen. Dann können wir in den nächsten Jahren mit Sinn und Verstand schauen, inwiefern etwas verändert werden könnte.

Pappnase: Das klingt vernünftig! Wie läuft denn die Zusammenarbeit zwischen den neuen und erfahrenen Mitgliedern?

Ann-Kathrin J: Das läuft reibungslos. Wir haben den Neuen am Anfang ein Handout zusammengestellt, bei dem die wichtigsten Infos aus den vergangenen Jahren aufgeführt waren.

Michi: Genau, das ist auch für uns alte Hasen immer noch hilfreich, um einen Leitfaden für die neue Kampagne zu haben. Gerade, wenn ein Jahr Pause war.

Ann-Kathrin K: Das Handout wird auch immer wieder angepasst, wenn sich die Gegebenheiten ändern.

Laura: Das hat uns für den Einstieg auch wirklich geholfen.

Pappnase: Auf welche Highlights bei der Kinder- und Jugendsitzung freut ihr euch?

Ann-Kathrin K: Jeder Programmpunkt ist natürlich wieder ein Highlight für sich.

Ann-Kathrin J: Ein besonderes Highlight ist für mich jedes Jahr, dass Alt und Jung zusammenkommen und die Erwachsenen die Jugend dabei unterstützt, über sich hinauszuwachsen. Persönlich freue ich mich sehr auf das Comeback der Mini-Playback-show!



Auch Judith Poppe bringt frühe karnevalistische Erfahrungen aus anderen Ortschaften mit

Pappnase: Habt ihr noch Gedanken, die ihr gerne loswerden wollt?

Michi: Wir danken allen großen und kleinen Akteuren vor und hinter der Bühne. Es ist schön, dass Jugendarbeit beim HCV groß geschrieben wird und so viele Kinder und Jugendliche Lust auf Fastnacht haben.

Pappnase: Vielen Dank für das angenehme Interview!

Teresa Hönig

Wagenbau beim HCV - „Das alles um 3 Stunden durch den Ort zu fahren?“

Wenn sich alle vier Jahre der große Karnevalsumzug durch die hundsänger Straßen schlängelt und die Zuschauer jedes Mal von den zahlreichen aufwändig gestalteten Prunkwagen begeistert sind, geht diesem Event ein ganz besonderes Highlight des karnevalistischen Vereinslebens voraus: Der Wagenbau.



Pause muss sein! Die eifrigen Wagenbauer stärken sich, bevor weiter geschraubt, gesägt und gemalert wird.

Im Zeughaus am Sportplatz rückt dann der gesamte Verein für einige Monate eng zusammen: der Hofstaat mit dem Prinzenwagen, Elferrat, International, HCV-Stammtisch, Zugmarschall, Wambachlerchen und Gipfelstürmer und in diesem Jahr als „Untermieter“ die Kirmesburschen: Bei sage und schreibe acht Gruppen trifft man zu nahezu jeder Tageszeit kreative (Hobby-)Handwerker in der HCV Zeughalle an: Die Rentner und Pensionäre machen vormittags naturgemäß den Anfang während nach Feierabend die jüngere Generation in unterschiedlicher Regelmäßigkeit zur Spätschicht kommt. Die absolute Rush-Hour in Produktivität und Geselligkeit ist und bleibt aber natürlich der Samstag: Von Basecap bis

Sicherheitsschuh durchgestylt in High-Performance Workwear und ausgestattet mit den neuesten Profi-Akkumaschinen der 54Volt Klasse trifft man sich schon vor den ersten Sonnenstrahlen in der grünen Vereinswerkstatt am Sportplatz, bevor gegen Mittag unser Vorsitzender Dominik die Verpflegung der hungrigen Helfer organisiert: Der Duft von Grillspezialitäten oder „hausgemachtem“ Erbseneintopf lockt selbst die eingefleischtesten Langschläfer spätestens um 11:30 Uhr in die Karnevalswerkstatt.

Gerade das Teamgefühl macht das gemeinsame Arbeiten an den Wagen so besonders: Da wird mal eine helfende Hand oder ein Werkzeug am Nachbarwagen gebraucht? Kein Problem; es sind immer

genug hilfsbereite Narren zur Stelle, um sich gegenseitig zu unterstützen. Gruppenübergreifende Projekte, wie die Straßenbahn, die Wambachlerchen und Gipfelstürmer zusammen erbaut und auch in Zukunft gemeinsam nutzen werden, stärken das Gemeinschaftsgefühl und die Zusammengehörigkeit im Verein. Dass auch die erfahrenen Handwerker vor Elan und Motivation nur so strotzen, wird jedem klar, der das Dreamteam Hubert & Pitter (seltener auch Hubert ohne Pitter) bei der Guglhupf- Gestaltung erlebt hat. „Wenn du mal eine Minute nicht hingeguckt hast, hat der dir wieder eine Dachlatte an die völlig falsche Stelle gespaxt“, lobt etwa Prinz Timo den unerschütterlichen Einsatz des Zugmarschalls am Prinzenwagen.

Dabei standen dieses Mal die Vorzeichen erst einmal auf „Herausforderung“:

Durch verschärfte Vorgaben in Rheinland-Pfalz müssen nämlich Wagen, die bei unserem Karnevalsumzug Personen transportieren, erstmals eine Sicherheitsüberprüfung durchlaufen. Schnell ist klar: Die bisher genutzten Fahrgestelle werden hier ziemlich chancenlos sein, weshalb sie schweren Herzens in die hessische Nachbarschaft (wo die Wagen weiter betrieben werden dürfen) verkauft werden. Dank guter Kontakte war zwar zügig Ersatz gefunden, allerdings nicht ohne einen tiefen Griff in die Vereinsschatulle. Drei gut gebrauchte Drehschemel-Fahrgestelle entkommen so Anfang November 2024 dem harten Speditionsalltag und bilden nach Aufbau von

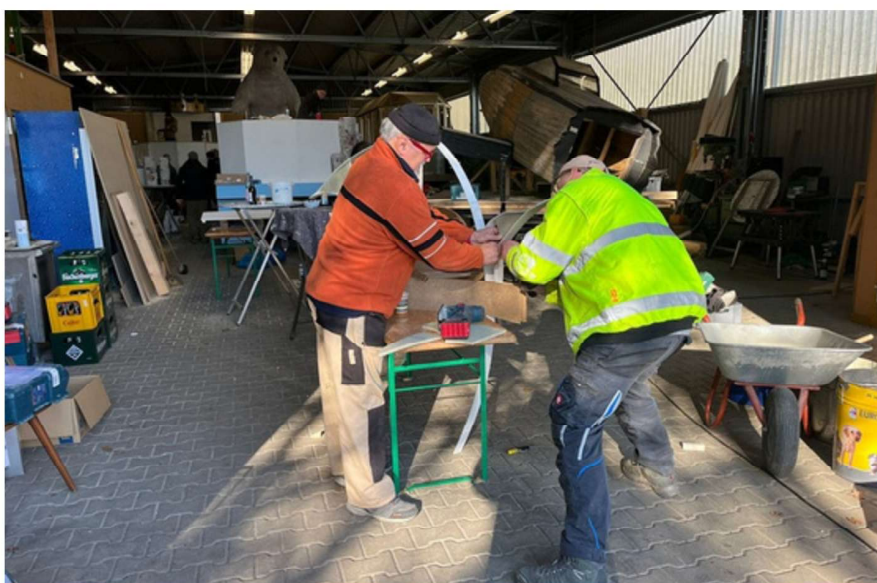
Holzböden ab sofort die Basis für künftige Zugwagen.

Eine andere Herausforderung, nämlich ein engeres Bau-Zeitfenster bei immer aufwändigeren Konstruktionen, lässt sich auch mit Geld nicht lösen.

Hier helfen dann nur noch Sonderschichten, Stressresistenz, Coolness und eine Portion guter Nerven.

**Samstag, 01.03.2025 – 17:35 Uhr
Noch 20 Stunden und 36 Minuten**

Der Drache spuckt Feuer !
Die technische Meisterleistung der Gruppe International, ein Motivwagen mit hydraulisch steuerbarem Drachen, wird „just-in-time“ fertig. Um 17:35 vermeldet die Gruppe den ersten erfolgreichen Praxistest aller pyrotechnischer und hydraulischer Feinheiten.



Zugmarschall Hubert Quirnbach bei seinen Arbeiten für seinen Gughupf



Der Elferrat freut sich: Der Bär steht!

**Sonntag, 02.03.2025 – 10:00
Noch 4 Stunden und 11 Minuten**

Nach Ausfällen und Maßabweichungen wird beim Prinzenwagen förmlich auf die letzte Minute das inzwischen fünfte Stromaggregat verbaut, und die Straßenbahn bekommt noch eine Radkasten-Verbreiterung mit der Stichsäge – eine stärker einschlagende Deichsel hätte sonst in der ersten Kurve verheerende Folgen für den Spanplattenaufbau.

**Sonntag, 02.03.2025 – 14:11 Der
Zug setzt sich in Bewegung ...**

... und alle Wagen stehen in ihrer vollendeten Pracht an ihrer vorgesehenen Position und bei den Verantwortlichen weicht die Anspannung einer Mischung aus Erleichterung, Stolz und purer Freude auf die nächsten drei Stunden.

Andreas Eisbach

Das Ehrenamt in allen Ehren

Die Session 2024/25 war geprägt von einem Highlight nach dem anderen: Neben dem Standardprogramm durften wir nach acht Jahren Pause endlich wieder eine grandiose Prinzenkürung erleben, gefolgt von einem bombastischen Umzug bei bestem Wetter. Auf letzteres haben wir zwar keinen Einfluss, für den Rest aber sind Menschen mit außergewöhnlichem Engagement verantwortlich.



Was für ein Spektakel! Dank tatkräftigem Einsatz von unzähligen Ehrenamtlern hatten wir wieder einmal einen gelungenen Fastnachtsumzug in Hundsangen.

Das Ehrenamt - schon allein das Wort lässt darauf schließen, dass es sich hier um etwas Besonderes, ja Ehrenvolles, handelt. Die Bereitschaft, ein Ehrenamt auszuführen, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Hier geht es um Förderung des Gemeinwohls, der Solidarität und der Mitmenschlichkeit. Es stärkt unser soziales Gefüge. Ohne das Ehrenamt würde es gerade im ländlichen Raum kaum Angebote kultureller, sportlicher oder sozialer Art geben. Und auch wenn der Begriff "Ehrenamt" so positiv besetzt ist, klingt es nach heutigen Maßstäben, in der für eine Leistung doch oft direkt ein Gegenwert erwartet wird, irgendwie merkwürdig, so viel Zeit und Ressourcen in unentgeltliche Tätigkeiten zu stecken. Was also bewegt Menschen dazu, sich ehrenamtlich zu betätigen?

Tatsächlich der "Ehre" wegen?

Im Wesentlichen ja. Aber irgendwie klingt das zu profan. Ehrenamt ist so viel mehr, als etwas für die "Ehre" zu tun. Vollkommen altruistisch ist man beim Ehrenamt meist auch nicht unterwegs. Nein, es ist auch ein ganz besonderer persönlicher Gewinn, den man nicht außer Acht lassen sollte. Indem man im Ehrenamt Verantwortung übernimmt, gewinnt man soziale Kontakte, entwickelt neue Kompetenzen und erlebt Selbstwirksamkeit. Dabei ist es egal, ob man sich beim HCV in einer leitenden Funktion ausprobiert, Mitglied in einer Gruppe ist oder einen Dienst im Hintergrund übernimmt. In Summe sind alle gemeinsam dafür verantwortlich, dass der Laden läuft, wodurch auch jede/r Einzelne Soft- und Hardskills erlernt, die auch im beruflichen

oder privaten Kontext hilfreich sein können. Sei es die Überwindung, vor Publikum zu sprechen, beim Tanzen aus sich herauszugehen, die Technik im Hintergrund im Griff zu haben, Zwischenmenschliches auszuhalten oder auch zuverlässig morgens um 10 Uhr nach der Veranstaltung pünktlich den Aufräumdienst zu übernehmen. Für viele ist die Tätigkeit im Verein zudem ein Weg, soziale Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen, die anders wohl nie entstanden wären.

Ehrenamt und Vereinstätigkeit sind also nicht nur ein großer Gewinn für die Gesellschaft im Ganzen, sondern auch für jeden Einzelnen. Das Gefühl, gemeinschaftlich etwas zu schaffen und dabei auch über sich selbst hinauszuwachsen ist einfach unbezahlbar!

Teresa Hönig

BÜHNE FREI FÜR NARRETEI!



Narrentageplan 2026

- | | | |
|------|--------------|--|
| (SO) | 11/01 | KARTENVORVERKAUF
10:00 OLLMERSCHHALLE |
| (SA) | 24/01 | ERSTE KAPPENSITZUNG
19:33 OLLMERSCHHALLE* |
| (FR) | 30/01 | ZWEITE KAPPENSITZUNG
19:33 OLLMERSCHHALLE* |
| (SA) | 31/01 | DRITTE KAPPENSITZUNG
19:33 OLLMERSCHHALLE* |
| (SO) | 08/02 | KINDER- UND JUGENDSITZUNG
14:11 OLLMERSCHHALLE* |
| (DO) | 13/02 | FRAUENSITZUNG
19:33 OLLMERSCHHALLE* |
| (SO) | 15/02 | ZIRKUS HCV-HELAU!
14:11 SPASS AUF DER GASS,
TREFFPUNKT: BÄREN-
BRUNNEN, IM ANSCHLUSS
MANEGE FREI IN DER
OLLMERSCHHALLE |

*EINLASS JEWEILS EINE STUNDE FRÜHER